

## Schulkonzert Angebot „JAZZ? – oh yes!“ mit dem Landesjugendjazzorchester Hamburg

zwischen

dem **Landesjugendjazzorchester Hamburg (LJO HH)**  
unter der Trägerschaft des Landesmusikrat Hamburg e.V. (LMR), Bahrenfelder Str. 73d, 22765 Hamburg,  
vertreten durch den Geschäftsführer Thomas Prisching  
(Projekträger)

und

dem **NAME der SCHULE**  
ADRESSE der SCHULE  
vertreten durch NAME (Schulleitung)

### 1. Beschreibung und Ziel des Konzert-Angebotes:

Das Gesprächskonzert „JAZZ? – oh yes!“ ist ein Angebot an weiterführende Schulen, die Klassen der Mittelstufe einen unterhaltsamen und pädagogisch wertvollen Erst-Kontakt mit Jazz ermöglichen wollen. In diesem moderierten Konzertformat, das ca. 1 Stunde dauert, werden den Schüler\*innen viele grundlegende Eigenschaften des Jazz und das Musizieren in einer Jazzband auf spielerische und unterhaltsame Weise erklärt und gezeigt. Anhand eingängiger Standards zeigt das LJO Hamburg, wie typische Jazzklänge entstehen, wie die Sections dabei miteinander agieren und wie Improvisationen „funktionieren“. Ziel ist es, Schüler\*innen Jazz nahe zu bringen und ihnen Lust und Mut zu machen, selbst Jazz zu spielen und in einer Schul-Bigband mitzuwirken.

Im Jazz steht vor allem das Miteinander im Mittelpunkt des Musizierens, wobei Jazz viel mehr ist als gute Musik: er funktioniert wie eine musikalische Sprache, in der es darauf ankommt, einander zuzuhören, aufeinander einzugehen, miteinander zu interagieren und einen gemeinsamen flow zu finden. In dem Sinne hat Jazz auch das Potential, Kommunikation positiv zu verändern und soziale Kompetenzen zu stärken.

### 2. Durchführung des Konzertes:

Schule und Projekträger vereinbaren die Durchführung eines „Gesprächskonzertes Jazz“, das innerhalb der Unterrichtszeit in der Schule in einem dafür geeigneten Raum (Aula, Konzertsaal o.ä.) stattfindet. Das Konzert richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 – 8 aller Profile.

Die Schule stellt den Raum und folgende Ausstattung zur Verfügung:

Klavier oder Flügel  
ca. 25 Notenpulte  
E-Gitarren-Verstärker  
Bass-Verstärker  
Verstärkung/Abnahme Klavier  
Mikrofon und Verstärkung für Moderation  
Ggf. Monitoring / PA (je nach Raumgröße und Verfügbarkeit)

Vor Beginn des Konzertes benötigt das LJO ausreichend Zeit für Aufbau und Soundcheck im Konzertraum von wenigstens 90 Minuten. Die Schule sorgt dafür, dass ihrerseits eine tontechnische Betreuung des Konzerts vorhanden und gewährleistet ist. Außerdem benötigt das LJO zwei abschließbare Räume als Garderobe und für sein Equipment.

**Datum:**

**Uhrzeit:**

**Ort:**

### **3. organisatorische Zusammenarbeit und Kostenbeteiligung**

Die veranstaltende Schule sorgt grundsätzlich für die Beaufsichtigung der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler. Technische, terminliche und organisatorische Absprachen erfolgen mit der Projektleitung des LJO im Voraus.

Das LJO Hamburg spielt in einfacher Besetzung ein für den Erst-Kontakt mit Jazz geeignetes Konzertprogramm, das von der Bandleitung moderiert wird, an dessen Ende weitere Titel aus dem aktuellen Programm des LJO gespielt werden.

Schule und Projektträger verzichten auf die Zahlung einer Gage. Der Eintritt des Konzerts ist frei. Ggf. anfallende Spenden oder Erlöse durch den Verkauf von Getränken gehen zu Gunsten der veranstaltenden Schule. Das LJO wird gefördert von der Behörde für Kultur und Medien und leistet mit diesem Konzert einen pädagogischen und kulturellen Beitrag zur musikalischen Arbeit der Schulen in Hamburg.

Die Schule übernimmt einen pauschalen **Unkostenbeitrag** in Höhe von **600,00 EUR**. Dieser ist bis zum DATUM auf das Konto des Projektträgers zu überweisen. Eine dementsprechende Rechnung des Projektträgers wird nach Unterzeichnung übersandt.

Ort und Datum

Ort und Datum

.....

.....

Projektträger

Kooperationspartner / Schule

ANLAGE: Aufbau-Skizze LJO

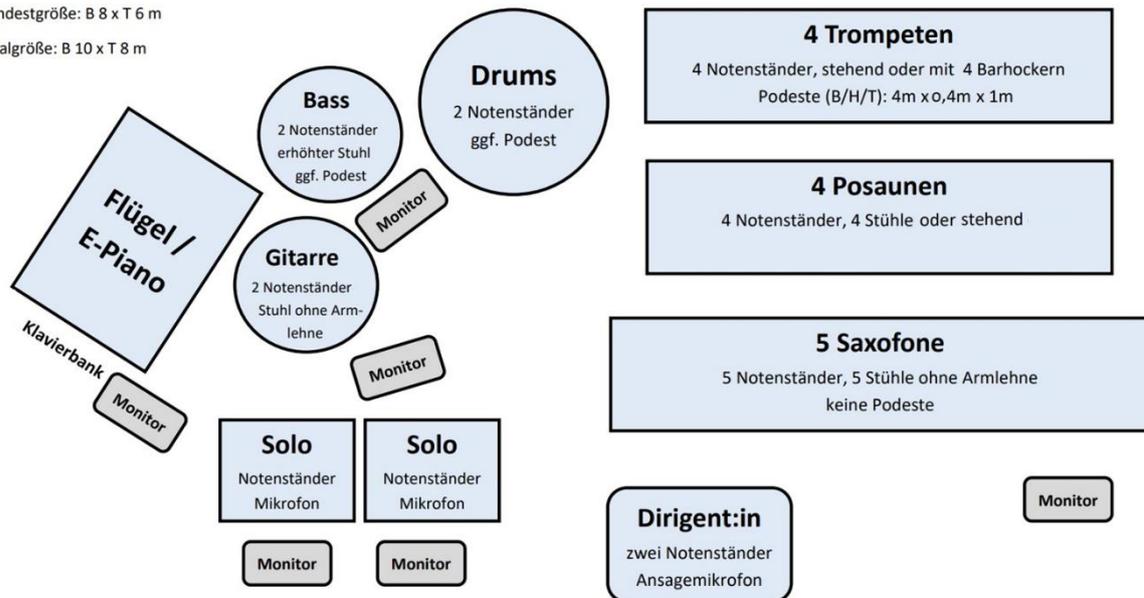
## Technical-Rider

### Landesjugendjazzorchester Hamburg

**Bühne:**

Mindestgröße: B 8 x T 6 m

Idealgröße: B 10 x T 8 m



Diese Aufbau-Skizze soll als Orientierung dienen. Sie zeigt den klassischen Bigband-Aufbau, den wir gern benutzen.

Wir haben diesen auch schon auf kleineren Bühnen als angegeben umgesetzt, manchmal auch mit weniger Monitoring und meist mit nur 1 Solo-Mikro.

Für den gestuften Aufbau der Bläser-Sections wäre es super, wenn Podeste vorhanden wären, damit die Trompeten höher stehen können. Aber auch hier gibt's Kompromisslösungen, damit unser Konzert bei Euch nicht an den technischen Anforderungen scheitern muss.

Bitte lasst uns wissen, welche Möglichkeiten zur Mikrofonierung und fürs Monitoring bei Euch in der Schule vorhanden sind.